

Wenn ich doch Geld drucken könnte!



DEUTSCH-TO-GO.DE

Das haben Sie sich vielleicht auch schon mal gewünscht ... Eine 20-jährige Frau in Rheinland-Pfalz hatte eine Schnapsidee, also eine verrückte Idee: Sie ging in ein Autohaus, interessierte sich für ein Auto im Wert von 15.000 Euro und wollte dann direkt bar bezahlen. Der Verkäufer merkte sofort, dass etwas nicht stimmte, denn die Frau zahlte mit schlecht kopierten 50- und 100-Euro-Scheinen, die wie Spielgeld aussahen. Der Autoverkäufer rief deshalb die Polizei, die sofort kam und die Betrügerin in Handschellen fortführte. In der Wohnung der jungen Frau fand man dann weitere falsche Banknoten im Wert von 13.000 Euro. Und auf dem Wohnzimmerboden stand ein ganz normaler Tintenstrahldrucker mit ganz gewöhnlichem Papier. Im Drucker lag sogar noch frisch gedrucktes Falschgeld. Die Polizisten meinten anschließend: „Wir haben ja schon viel erlebt – aber so dreist war noch niemand.“

(134 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: „Frau will Auto mit 15.000 Euro selbst gedrucktem Falschgeld kaufen“, <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/kaiserslautern-frau-will-auto-mit-15-000-euro-selbst-gedrucktem-falschgeld-kaufen-a-1277428.html> - Seitenaufruf 30072019)